



Sozialgenossenschaft
Cooperativa Sociale



EIN ORT DER ERMÖGLICHT
BURGER HOF

Vorwort der Geschäftsführerin der EOS Gruppe

Besondere Zeiten bedürfen besonderer Interventionen, innovativer Modelle und mutiger Menschen.

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel, wird schneller, digitaler, immer älter, bleibt länger gesund und ist chronisch krank. Menschenmassen auf der ganzen Welt bewegen sich- auf der Flucht oder auf der Suche nach einer besseren Zukunft. Kinder sind so behütet und gleichzeitig so alleine wie noch nie.

In einer Welt wie der unseren genügt es nicht mehr, dass der Staat sich um jene Menschen kümmert, die aus irgendwelchen Gründen am Rand der Gesellschaft leben. Schon lange besteht die Notwendigkeit sich vom Sozial- zum Partizipationsstaat zu entwickeln. Genossenschaften und Sozialgenossenschaften im Speziellen erfüllen dabei gemäß des Subsidiaritätsprinzips als zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft eine wichtige Rolle. Als Wertegemeinschaften gehen ihre Ziele per Definition über jene reiner Wirtschaftsbetriebe hinaus. Auch sie müssen sich den Gegebenheiten der Zeit anpassen, wirtschaftlich denken und aktiv neue Wege beschreiten. Es gilt schnell und flexibel auf neue Bedürfnisse zu reagieren und innovative Finanzierungsformen zu finden. Denn die Förderungen von Seiten der öffentlichen Hand werden nicht ausreichen, um den aktuellen und zukünftigen Bedarf der Gesellschaft gerecht zu werden.

Es ist an der Zeit uns darauf zu besinnen, dass jeder einzelne von uns seinen Beitrag als Mitglied der Gesellschaft leisten kann und dies im Rahmen seiner Möglichkeiten auch muss. Wir alle müssen soziale Verantwortung übernehmen, um gemeinsam eine Gesellschaft zu formen, welche die Starken in dem Maße fördert, dass sie die Schwächeren mitnehmen können und den Schwachen die Möglichkeit gibt, ihrerseits das Beste aus sich rauszuholen.

Wir als EOS glauben daran, dass ein soziales System nur dann tragfähig ist, wenn Partner aus allen Bereichen und aller Gesellschaftsschichten auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Deshalb investieren wir in unser Netzwerk mit öffentlichen und privaten Partnern und bauen verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen. Denn diese sind schon lange nicht mehr nur sich selbst verantwortlich. Um langfristig überleben zu können, müssen sie im Sinne der Nachhaltigkeit neben ökonomischen und ökologischen auch soziale und gesellschaftspolitische Aspekte berücksichtigen und ihren Beitrag leisten, welcher über rein materielle Zuwendungen weit hinaus geht.

So vielfältig wie der Mensch sind unsere Angebote. Diese haben sich den gesellschaftlichen Trends folgend aufeinander aufbauend entwickelt und erstrecken sich heute breit gefächert



über alle Lebensbereiche und Lebensalter eines Menschen: vom Wohnen, über Familie, Freizeit, Schule bis hin zur Arbeit. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, mit Weitblick für jeden einzelnen ein individuelles Unterstützungsangebot zu erarbeiten, welches ihn dort abholt, wo er gerade steht.

Unser Ziel für die Zukunft ist es, weiterhin bedarfs- und zeitgerecht zu agieren, unsere Projekte weiterzuentwickeln und neue flexible und stabile Lösungen für aktuelle Erfordernisse zu entwickeln. Die Qualität unserer Projekte auch bei sinkenden finanziellen Mitteln hoch zu halten, sowie ihre Nachhaltigkeit zu messen, ist unsere Herausforderung; auf politischer Ebene das Soziale in Südtirol mitzugestalten unsere Bereitschaft.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die Zukunft Weitsicht und Durchhaltevermögen, Offenheit, sowie die Bereitschaft zum ständigen Austausch. Damit wir gemeinsam erhalten können was gut funktioniert und uns gleichzeitig als mutige Vorreiter mit neuen Modellen den Herausforderungen der Zukunft stellen können.

Barbara Pizzinini



Inhaltsverzeichnis

Burger Hof	7
Team	10
Angebote	12
Pädagogische Leitgedanken	15

Burger Hof



Der Burger Hof ist ein Logenplatz am Sonnenhang des Südtiroler Prager Tales. Es ist ein Ort, wo Schüler und Schülerinnen, Kinder und Jugendliche, Familien, aber auch Teams und Unternehmen Ruhe finden, um zu sich selbst zu finden, um zusammen zu finden, um Abstand vom Alltag zu nehmen, oder um gemeinsam neue Pläne für die Zukunft zu schmieden.

Natur und gestalteter Raum begegnen sich hier stimmig und beheimaten. Die starke Landschaft, der gewachsene Kulturraum, der Rhythmus der Natur und die Menschen, die hier arbeiten, erzeugen Energie. Die Kraft des Ortes fördert Entstehen. Die Umgebung erdet.

Diese außergewöhnlich starke Landschaft ist Bühne für unterschiedlichste Projekte:

- **Schüler und Schülerinnen**, Kinder und Jugendliche entwickeln während des Schuljahres am Hof Projekte gemeinsam mit Erwachsenen aus sich heraus. Sie dürfen sich selbst leben – in und mit der Gemeinschaft – dürfen sich selbst Aufgaben geben und ursprüngliche Erlebnisse erfahren. Hier finden Kinder und Jugendliche Raum und Zeit, um sich zu entfalten. Hier kommen sie zu Erfahrungen, die für das Leben stark machen und die dazu beitragen, die eigene innere Landschaft positiv zu formen.
- Während der Sommerferien wird der Burger Hof zum Schauplatz für ganz besondere Sommerprojekte für **Kinder und Jugendliche**.
- **Familien** finden an diesem besonderen Ort die nötige Ruhe und den nötigen Abstand, um stärker zueinander zu finden, um sich auf das Wesentliche zu besinnen und um aus den gemeinsamen Erlebnissen am Hof Kraft zu schöpfen für die Herausforderungen des Alltags.

- **Unternehmen und Teams** können sich eine Auszeit nehmen, um zusammenzuwachsen, um abseits von den alltäglichen Aufgaben über Neues nachzudenken oder um sich ungestört wichtigen Themen zu widmen. Der Burger Hof bietet die idealen Voraussetzungen für Wochenendseminare und Workshops.
- „Af Burg“ lässt sich besonders gut philosophieren und nachdenken. Und zuhören. In **Foren, Tagungen und Symposien;** zu Themen, die uns bewegen.

Der Burger Hof befindet sich in der Gemeinde Prags auf 1500 Meter Meereshöhe. Es ist ein geschlossener Hof mit Feuer- und Futterhaus sowie einem Kornhäuschen und einer eigenen Wasserquelle, eingebettet in 9 ha Wiesen und 37 ha Wald.

1445 wird der Hof in einer Urkunde des Klosters Neustift zum ersten Mal erwähnt. Verschiedene Familien haben den Hof im Laufe der Geschichte bewirtschaftet und gepflegt. 2014 hat die EOS Sozialgenossenschaft den Hof über eine Schenkung erhalten. Jetzt entsteht dort in Kooperation mit dem Schulverbund Pustertal ein besonderer Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche, für Familien und für Erwachsene.

Die Landwirtschaft am Burger Hof dient als Medium für die sozialen Absichten der Projekte, die Teilnehmer haben an der Landwirtschaft teil und nehmen teil: in Praktika, Seminaren und verschiedenen Kursen, in einer generationsübergreifenden Zusammenarbeit.

Ausstattung

Das Wohnhaus des Burger Hofes wurde 2017/2018 saniert und besteht aus einem Parterre mit einer geräumigen Küche, einer traditionellen Stube, sowie aus einem Bad/Waschraum und einer Speisekammer/ Abstellraum. Im Obergeschoss des Hofes findet ein Schlafsaal Platz, in welchem maximal 25 Personen untergebracht werden können. Außerdem befindet sich im Obergeschoss ein Schlafzimmer für Lehrpersonen/ Begleitpersonen und eine kleine Wohnung für den Landwirt und Pädagogen am Hof.

Verpflegung

Die Mahlzeiten während der Projekte auf Burg werden für die Projektteilnehmer/ innen von der Köchin zubereitet. Hier wird sehr viel Wert auf Regionalität und Saisonalität der Produkte gelegt; bei Verfügbarkeit werden hofeigene Produkte verwendet. Auf Wunsch und nach Absprache können sich Gruppen an der Planung und Zubereitung der Mahlzeiten beteiligen, womit das Essen zu einem Teil der Erfahrung auf dem Burger Hof wird.

Reinigung und eine Grundausstattung sind im Service enthalten. Geschlafen wird in Schlafsäcken, die von den Gästen selbst mitgebracht werden; auf Anfrage kann auch Bettwäsche zur Verfügung gestellt werden.





Umbau

Durch die Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen in Form eines Beitrages war es möglich, im Herbst 2017 die Zufahrtstraße zum Hof neu zu trassieren, die hofeigene Quelle neu zu fassen, neue Wasserleitungen zum Hof zu legen und das Wohnhaus an der Nordseite zu erweitern und zu sanieren. Außerdem realisiert wurden ein Holzunterstand und ein Bienenstand. Die Sanie-

rungsarbeiten im Außen- und Innenbereich des Wohngebäudes sind im Sommer 2018 fertiggestellt worden. Für die kommenden Jahre sind eine Sanierung der Mühle, die Errichtung einer Werkstatt und die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes geplant, damit am Hof auch eine Viehwirtschaft errichtet werden kann. Für die Einrichtung der Küche am Hof bedankt sich die EOS Sozialgenossenschaft sehr herzlich bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse für den Beitrag.



Team

Die Mitglieder des Burger Hof Teams kommen zum Teil aus der EOS Sozialgenossenschaft, zum Teil aus den Schulen des Pustertales, zum Teil auch aus anderen Bereichen. Sie alle arbeiten mit Herzblut am Projekt und wollen am Burger Hof gemeinsam den Ort entstehen lassen, den unsere Zeit so notwendig braucht.

Steuergruppe und Beiräte

Die Steuergruppe des Burger Hofes

Der Verwaltungsrat der EOS Sozialgenossenschaft legt als Vertreter der Eigentümerin die strategischen Richtlinien für den Burger Hof fest; ebenso werden sämtliche Sanierungs- und Umbauarbeiten von der EOS Sozialgenossenschaft geplant, koordiniert und durchgeführt.

Die Steuerungsgruppe am Hof, welche sich seit 2016 regelmäßig trifft, besteht aus Vertretern der EOS Sozialgenossenschaft und des Schulverbunds Pustertal. Das Amt für Jugendarbeit, das Pädagogische Beratungszentrum Pustertal in Vertretung des Bündnisses Kooperation Pustertal und die Bezirksgemeinschaft Pustertal haben ebenso an der Entwicklung des Konzepts mitgearbeitet. Die Steuergruppe entwickelt gemeinsam das Leitbild des Hofes und die Strategie der Zusammenarbeit für die kommenden Jahre. Ebenso werden in diesem Kreis alle wichtigen Entscheidungen besprochen. Die Gruppe hat außerdem eine Beratungsfunktion für die Verantwortungsträger der EOS Sozialgenossenschaft, was strukturelle und strategische Entscheidungen angeht.



Die Beiräte

Parallel zur Steuergruppe des Burger Hofes gibt es noch 3 kleinere Arbeitsgruppen, nämlich:

- **Landwirtschaftlicher Beirat:** Der Landwirtschaftliche Beirat besteht aus Mitgliedern der Steuerungsgruppe und aus externen Experten für Landwirtschaft. Der Beirat ist zuständig für die Erstellung des landwirtschaftlichen Konzeptes. Außerdem treffen sich die Mitglieder in regelmäßigen Abständen, um alltägliche Entscheidungen die Landwirtschaft betreffend zu besprechen. Das landwirtschaftliche Konzept des Hofes ist derzeit am Entstehen. Die Landwirtschaft am Burger Hof soll als Medium dienen für die sozialen Absichten der Projekte, die Teilnehmer sollen an der Landwirtschaft teilhaben und teilnehmen, in Praktika, Seminaren und verschiedenen Kursen, in einer generationsübergreifenden Zusammenarbeit.

- **Pädagogischer Beirat:** Die Mitglieder des Pädagogischen Beirats kümmern sich gemeinsam um die Planung und Organisation der pädagogischen Projekte am Hof.
- **Die Steuerungsgruppe** am Hof bespricht wöchentlich die anstehenden Projekte am Hof und plant in diesem Zusammenhang alle kurzfristig anfallenden Arbeiten für einen reibungslosen Ablauf vor Ort.

Die drei Beiräte sind in engem Austausch untereinander und stehen sich für das jeweilige Fachgebiet gegenseitig beratend zur Seite.



Angebote



Angebote des Schulverbunds Pustertal

Die nachfolgend aufgelisteten Angebotsformate haben sich in der Aufbauphase des Projektes ergeben. Sie werden weiterentwickelt, ausgetauscht, ergänzt – hier darf entstehen, was entstehen will.

Werkstätten

(für Schulklassen mit 15 bis 25 Personen)

Kinder und Jugendliche kommen für einen oder mehrere Tage auf den Burger Hof mit thematischen Schwerpunktsetzungen, die sie selber ausgesucht haben bzw. in die sie sich einklinken, weil sie davon berührt wurden und weil Interesse besteht. So können

sie sich z.B. auf die Suche nach Frühblüher begeben, diese katalogisieren, vielleicht ein Herbarium anlegen, aber auch im großen Landschaftsatelier um den Burger Hof Land-Art-Projekte setzen.

Werkstätten können aber genauso Rahmen aufspannen, in denen etwas entstehen kann, das nicht programmatisch vorgegeben ist. Es gibt die Möglichkeit, selbst Werkstätten zu entwickeln, selbst Experten einzuladen und neue Projekte am Burger Hof durchzuführen.

Realprojekte

(für Schulklassen mit 15 bis 25 Personen)

Kinder und Jugendliche holen bzw. geben sich eine Aufgabe, die eng mit dem Burger Hof und dessen Entwicklung zu tun hat und arbeiten daran – auch über einen längeren Zeitraum. Die Aufgaben können vielfältig sein, z.B. die Geschichte des Hofes recherchieren, Trockenmauern bauen, eine Waldsiedlung oder einen Kräutergarten anlegen...



Praktika

Kinder und Jugendliche können aktiv am Leben am Hof teilhaben und Teil der Hofgemeinschaft sein. Sie beteiligen sich an den Arbeiten, die zu verrichten sind bzw. spontan anfallen, nehmen an den Hof-Ritualen teil. Den Kindern und Jugendlichen werden verantwortungsvolle Aufgaben übertragen. Sie müssen Verbindlichkeiten eingehen und sich an Regeln halten.

Praktika können über mehrere Tage, Wochen und Monate absolviert werden. Die Anmeldungen kommen von den Kindern und Jugendlichen selbst. Falls Praktika im Laufe des Schuljahres stattfinden und die Schule diese gut heißt, werden die Kinder und Jugendlichen vom Unterricht freigestellt. Die Praktika gelten dann als reguläre Schulzeit. Maximal können zeitgleich zwei Praktikanten am Hof aufgenommen werden, nach Absprachen sind evtl. Übernachtungen während des Praktikums möglich.

Foren

Kinder, Jugendliche, Erwachsene treffen sich, um über wichtige Fragen nachzudenken: in Gesprächen, bei Tagungen im Mini-format... – Laut nachdenken mit Menschen, die etwas zu sagen haben.

Workshops für Erwachsene

Sommerbetreuung

Während der Sommerferien wird der Burger Hof zum Schauplatz für ganz besondere Sommerprojekte für Kinder und Jugendliche.

Familien

Familien finden an diesem besonderen Ort oft die nötige Ruhe und den nötigen Abstand, um stärker zueinander zu finden, um sich auf das Wesentliche zu besinnen, und um aus den gemeinsamen Erlebnissen am Hof Kraft zu schöpfen für die Herausforderungen des Alltags.



Projekt Verantwortung

Kinder und Jugendliche können allein oder gemeinsam mit den Eltern oder in einer kleinen Gruppe die Verantwortung für eine wichtige Aufgabe übernehmen: einen Bienenstock betreuen und Arbeiten erledigen, die im Laufe eines Jahres anfallen, wie ein Gemüsebeet anlegen und pflegen oder Verantwortung übernehmen für ein Tier auf dem Hof.

Projekte für Unternehmen und Teams

Unternehmen und Teams können sich eine Auszeit nehmen, um als Team zusammenzuwachsen, um abseits von den alltäglichen Aufgaben über Neues nachzudenken oder um sich ungestört wichtigen Themen zu widmen. Der Burger Hof bietet die idealen Voraussetzungen für Wochenend- Seminare und Workshops.

Interessierte Firmen können sich über das Kontaktformular der Homepage über mögliche freie Termine informieren. Es besteht die Möglichkeit, die Verpflegung für den Aufenthalt am Hof mit zu buchen. Gerne besprechen wir mit Interessierten persönlich individuelle Bedürfnisse und schnüren mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihren Betrieb zugeschnittenes Paket.

Tagungen und Symposien

„Af Burg“ lässt sich besonders gut philosophieren und nachdenken. Und zuhören. In Foren, Tagungen und Symposien; zu Themen, die uns bewegen.

Pädagogische Leitgedanken



Wir, das Burger-Hof-Team

Wer wir sind

Wir sind Menschen - zum Teil aus der EOS Sozialgenossenschaft, zum Teil aus den Schulen des Pustertales, zum Teil aus anderen Bereichen -, die sich als Team gerufen fühlen am Burger Hof den Ort entstehen zu lassen, den unsere Zeit erfordert.

Was uns antreibt

Wir geben uns mit der Entwicklung des Burger Hofes eine Aufgabe, die Sinn macht. Das setzt in uns ungeheure Kräfte frei. Wir streben nach Nachhaltigkeit, und meinen damit,

dass wir gemeinsam danach suchen und ins Handeln kommen.

Wir setzen auf Kooperation und die Ko-Kreativität. Wir entwickeln den Burger Hof über partizipative Prozesse. Kinder und Jugendliche gestalten mit. Verschiedene Partner und Interessierte sowie die Bevölkerung und die Einrichtungen vor Ort bringen sich ein. Der Hof ist eine Einladung zur Wiederentdeckung der Freude am eigenen Denken und der Lust am gemeinsamen Gestalten. Unser ganzes Potenzial können wir nur dann entfalten, wenn wir uns in einer Gemeinschaft erleben.

Worauf wir vertrauen

Wir vertrauen auf die Intuition und die ins uns gereiften Erkenntnisse, versuchen zu spüren, was entstehen will, gestalten aus der Gemeinschaft heraus, die wir sind. Wir vertrauen auf die gestaltenden und selbst-regulierenden Kräfte in uns, gehen Herausforderungen positiv an und setzen auf die Potenziale, die in uns stecken.

Wir vertrauen darauf, dass sich die richtigen Menschen finden, die sich uns anschließen. Das sind Menschen, die sich selber stimmig leben. Das sind Menschen, die sich in Zurückhaltung üben und Zeiten und Räume sichern,



damit junge Menschen eigene Erfahrungen machen können. Das sind Menschen, die Entfaltungsprozesse begleiten und unterstützen und darauf vertrauen, dass Kinder und Jugendliche die Gestaltung ihres eigenen Lebens und des Umfelds in ihre eigenen Hände nehmen, ihre Potentiale nutzen und entwickeln können.

Was uns leitet

Das Wesen der Kinder und Jugendlichen ist uns „heilig“. Ihre Art und Weise zu denken und zu handeln ist eine gewachsene, hat eine Logik. Diese wollen wir respektieren und wertschätzen. Vielfalt bereichert. In diesem Sinne wollen wir uns austauschen. Zu sehen, wie andere die Welt verstehen, schafft die Voraussetzungen für ein gelingendes Leben in einer globalen Weltgemeinschaft. Das gilt auch für uns Erwachsene.

Achtsamkeit ist eine Haltung, die wir leben und teilen. Der achtsame Geist nimmt wahr, betrachtet das Leben aus einem gesunden Abstand, sieht natürliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen in unserer Umwelt, lässt sein. Achtsamkeit bedingt Dankbarkeit. Diese leben wir stimmig – und in diesem Sinne setzen wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sichtbare Zeichen.

Wir begleiten Wege in die Freiheit. Diese Wege führen über die Berge der Verantwortung. Die Sorge für den Nächsten, die Umwelt oder gar unseren Planeten Erde führt über die Sorge für uns selbst. Erst wenn wir im Stande sind, für uns selber zu sorgen, können wir für andere sorgen.

Wir fördern den positiven kritischen Zeitgeist und experimentelle Denkweisen. Über Themen, die uns im Lokalen berühren, wollen wir mit offenem und neugierigem Geist zu Weltthemen übergehen, Fragen stellen,

nach möglichen Antworten suchen und ins Handeln kommen. Die Muster, die im Großen wirksam werden wollen, sind im Kleinen zu erproben und vorzubereiten.

Zulassen, was entstehen will

Einer Idee folgen, die entstehen will oder einer Sache, die getan werden soll oder muss – dafür wollen wir die Voraussetzungen schaffen. Am Burger Hof ist es möglich Rufen zu folgen und Einfälle in lebendige Prozesse zu wandeln. Wir wollen uns selbst ermächtigen, neue Wege zu beschreiten.

Sich Flügel anziehen und abheben, aber genauso Wurzeln treiben, um sich festzuhalten, wenn es sein muss. Dafür werden Zeit, Raum und Vertrauen gegeben.

Weg - wie wir das Entstehen fördern

Einfach leben

Einfach da sein und den Atem des Lebens wahrnehmen, in sich hinein spüren und das entdecken, was entstehen will. Kinder und Jugendliche sollen aus der Hektik, dem Druck des Alltags und der Komplexität ihrer Lebenswelt heraustreten, den ganz eigenen Rhythmus finden und dem Puls der Umgebung und der Landschaft folgen können.

Die Natur, die schlichte Umgebung des Burger Hofes, das Gebäude ... können Kinder und Jugendliche stimmen (das zeigen die Erfahrungen), können mit ihnen einen stummen Dialog aufnehmen. Die Bereitschaft, in diesen Dialog einzusteigen, darf hier allmählich entstehen. Die Bewegungen des Lebens, die ständigen Veränderungen, bekommen hier – vielleicht – wieder einen Sinn. Das Leben beginnt zu fließen, folgt dem natürlich gegebenen Strom.



Praktisch arbeiten

Sich einklinken in die Arbeiten, die am Hof und rund herum anfallen und getan werden müssen, Verantwortung für wichtige Aufgaben übernehmen, die einem zufallen oder bewusst gewählt werden, ein Gespür für die Leistungsfähigkeit des eigenen Körpers bekommen, durchhalten müssen und wollen, im Arbeiten mit anderen zusammenspielen, sich ergänzen, das Werk der eigenen Hände erleben, sich selbst als wirksam wahrnehmen, das Erreichte gemeinsam würdigen und feiern... , das ist „af Burg“ möglich. Im Tun entsteht Wissen, vernetzen sich die Dinge, reifen Erkenntnisse... und es wird Neues geboren, es werden ganz eigene, kluge Lösungen gefunden.

Natürlich lernen

Dabei sein, mitmachen, zuhören, Fragen entwickeln, entdecken, sich berühren lassen, selbst tätig werden, experimentieren, forschen, Leidenschaft entwickeln, andere anstecken... das meint natürlich Lernen am Burger Hof. Und natürlich findet Lernen ständig statt - vielleicht ganz besonders dann, wenn wir es nicht künstlich inszenieren sondern einfach geschehen lassen. Wir



finden und erkennen, auch wenn wir nicht danach suchen.

W-erden

Die Dinge in sich und um sich wieder neu ordnen, sich selbst wieder ins Lot bringen, sich selbst finden, sich erden... wenn die äußere und innere Welt durcheinandergeraten und die kleine eigene Welt nicht mehr in die der anderen passt, das darf am Hof geschehen, in guter Begleitung und im Glauben, dass sich Vieles wie von selbst ordnet, wenn es den Raum und die Zeit dazu erhält.

Am Burger Hof bekommen Kinder und Jugendliche den Freiraum, ihrer Intuition zu folgen, sich selbst und die Welt neu wahrzunehmen. Sie lernen, an sich selbst zu glauben, ihren Potentialen zu vertrauen, Energien zu

schöpfen, um den Anforderungen des Lebens positiv entgegenzutreten. Das gibt Kraft, die Gestaltung des eigenen Lebens selbst in die Hände zu nehmen und sich bei sich selbst und in der Welt zu beheimaten.



IMPRESSUM

Herausgeber	EOS Sozialgenossenschaft
Erscheinungsjahr	2019
Druck	2019, Pixie Digitaldruck Bruneck
Fotos	Caroline Renzler & EOS Sozialgenossenschaft
Grafik	EOS Genossenschaft, Christine Paller
Texte	EOS Sozialgenossenschaft & Sonja Stolzlechner
Fonts	Freeware für kommerzielle Anwendungen freigegeben



Sozialgenossenschaft
Cooperativa Sociale

EOS Sozialgenossenschaft

Herzog-Sigmund-Straße 1

I-39031 Bruneck

Tel. 0474 37 04 02

Fax 0474 37 04 03

info@eos-jugend.it

www.eos-jugend.it

MITGLIED DER EOS GRUPPE
gemäß Art. 2545-septies ZGB



SOCIO DEL GRUPPO EOS
al sensi dell'art. 2545-septies CC